

Die chinesische Wirtschaft wächst seit den Neunzigerjahren jährlich durchschnittlich 10 Prozent.

In China leben immer noch 800 Millionen arme Menschen. Inzwischen gibt es auch gegen 400 Millionen mittelständische Chinesen, die eine unglaubliche Dynamik entwickeln.

Müssen wir uns bald China zum Vorbild nehmen?

Nein, aber wir sollten uns keine falschen Hoffnungen machen. So hört man im Westen immer wieder: Asien ist nicht stabil und wird sich bald in Kriegen selbst zerfleischen. Ich halte diese These für komplett falsch.

Sie haben ein sehr positives Bild von Asien. Ist es nicht zu positiv? China ist nach wie vor keine Demokratie, sondern ein sehr autoritäres Regime.

Ich bin auch China gegenüber sehr kritisch, gerade in dieser Frage. So sage ich auch, dass China implodieren wird, wenn es nicht gelingt, einen Rechtsstaat einzuführen.

Was ist mit der Demokratie?

Sie wird in China nicht morgen zu verwirklichen sein. Eine chinesische Demokratie wird zudem eines Tages ganz anders aussehen, als wir sie uns vorstellen. Aber ohne Rechtsstaat wird es auch China nicht schaffen.

Wird umgekehrt Chinas wirtschaftlicher Erfolg unser Verständnis von Demokratie beeinflussen?

Wir müssen unsere Demokratie wieder ernst nehmen. Die Demokratie wird nicht ernst genommen, wenn mehr als die Hälfte der



«Präsident Obamas Erfolg oder Misserfolg wird nicht nur die USA, sondern die ganze Welt beeinflussen»

Wähler nicht mehr zur Urne gehen. Die Demokratie wird nicht mehr ernst genommen, wenn ein Politiker wie Berlusconi so lange überleben kann. Und sie wird nicht mehr ernst genommen, wenn ein Land wie Grossbritannien mit lächerlichen Skandalen praktisch lahmgelegt wird. Angesichts dieser Zustände: Wie kann der Westen da dem Rest der Welt Lektionen in Sachen Demokratie erteilen?

Ist es denkbar, dass die Demokratie ganz einfach untergeht?

Das ist eine meiner Ängste. Deshalb sage ich: Das Beste, was China passieren kann, ist, wie Singapur zu werden. Das Schlimmste, was dem Westen passieren kann, ist, wie Singapur zu werden.

Noch schlimmer wäre es, in den Zustand der Demütigung zu verfallen. Dieses Schicksal erleiden die muslimischen Länder.

Demütigung heisst, dass man sein Schicksal nicht mehr in den eigenen Händen hat. Dieses Gefühl haben viele Araber. Für sie ist die

Existenz Israels eine permanente Kränkung.

Gibt es dafür eine Lösung?

Ein eigener Staat für die Palästinenser ist unausweichlich. Das postuliere ich seit den Siebzigerjahren.

Sie beenden Ihr Buch mit einem pessimistischen und einem optimistischen Szenario. Haben Sie Angst, sich festzulegen?

Nein, ich will damit ausdrücken, dass wir eine Wahl haben, in welcher Welt wir leben wollen. Wenn Angst und Demütigung

sich durchsetzen, werden wir im Chaos enden, einer Welt, wie sie Wagner am Ende der «Götterdämmerung» beschreibt.

Was, wenn sich die Hoffnung durchsetzt?

Dann werden wir in einer sehr viel harmonischeren, toleranteren Welt leben.

Glauben Sie daran?

Ich bin nicht naiv, die Welt wird nie ein Paradies werden. Aber ich habe grosse Angst vor dem pessimistischen Szenario. Die Welt kann wirklich aus den Fugen geraten.

Kann die aktuelle Wirtschaftskrise der Anfang dieses Prozesses sein?

Es ist offensichtlich, dass die Krise die Kultur der Angst verstärkt. Aber Kultur ist mehr als nur materieller Erfolg; Identität und Selbstbewusstsein ergeben sich auch aus der Tradition.

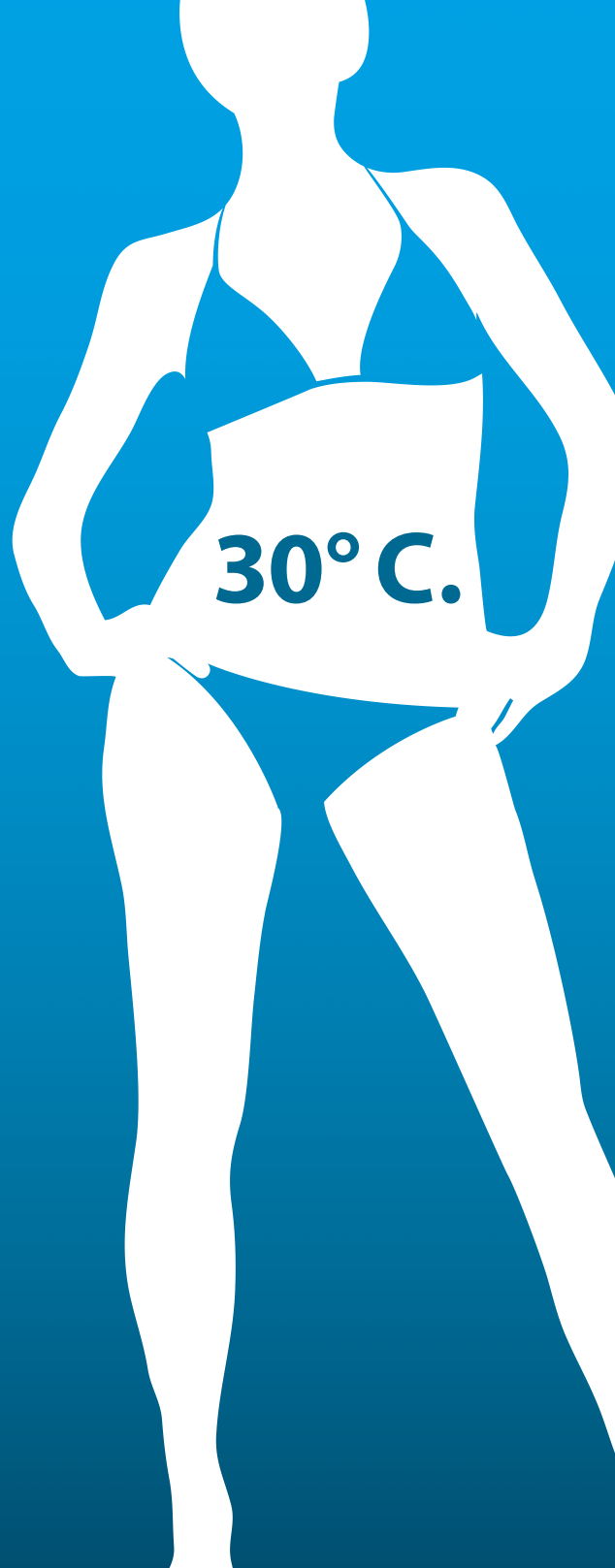
Was können wir tun, um eine Kultur der Hoffnung zu stärken?

Wir müssen wieder stolz auf uns sein. Das heisst aber auch, dass wir wieder Politiker brauchen, auf die wir stolz sein können. Wir müssen daran glauben, dass wir einen Unterschied machen können. Deshalb ist das Obama-Phänomen auch so wichtig. Sein Erfolg oder Misserfolg wird nicht nur die USA, sondern die gesamte Welt beeinflussen.

Eine riesige Aufgabe für einen schlacksigen Mann mit grossen Ohren.

Obama ist sehr selbstbewusst und ehrgeizig. Wenn jemand es schaffen kann, dann er.

ANZEIGE



ebookers.ch

Reisen auf einen Klick.

Ihre Badeferien buchen Sie zu Tiefstpreisen beim schweizweit führenden Internet-Reisebüro. Neu mit Hotel-Bewertungen durch unsere Kunden. Auch extra günstige Flüge, Hotels, Mietwagen und Städtereisen finden Sie rund um die Uhr auf www.ebookers.ch

Top-Badeferien Angebote – Ägypten

Hurghada Flug + Hotel **** 7 Tage DZ/HP ab CHF **427.–**

Sharm el Sheikh Flug + Hotel **** 7 Tage DZ/HP ab CHF **515.–**

Marsa Alam Flug + Hotel **** 7 Tage DZ/HP ab CHF **586.–**

Top-Badeferien Angebote – Inseln

Djerba Flug + Hotel **** 7 Tage DZ/HP ab CHF **418.–**

Teneriffa Flug + Hotel **** 7 Tage DZ/HP ab CHF **495.–**

Kos Flug + Hotel **** 7 Tage DZ/HP ab CHF **571.–**

Mallorca Flug + Hotel **** 7 Tage DZ/HP ab CHF **595.–**

Kreta Flug + Hotel **** 7 Tage DZ/HP ab CHF **621.–**

Korfu Flug + Hotel **** 7 Tage DZ/HP ab CHF **673.–**

Ibiza Flug + Hotel **** 7 Tage DZ/HP ab CHF **694.–**

Zypern Flug + Hotel **** 7 Tage DZ/HP ab CHF **789.–**

Flüge nach Mallorca, Ibiza und Sharm el Sheikh ab Zürich, weitere Destinationen ab Basel, Preise pro Person im DZ/HP, inkl. Taxen und Gebühren. Vorbehaltlich Verfügbarkeit.